

Unsere bisherigen Mehrakter-Produktionen

- 1984 „Der kerngesunde Kranke“ nach Molière
- 1985 „Drei Männer im Schnee“ von Erich Kästner
- 1986 „Arsen und Spitzenhäubchen“ von J. Kesselring
- 1987 „Die Mausefalle“ von Agatha Christie
- 1988 „Die liebe Familie“ von Felicity Douglas
- 1989 „Der Trauschein“ von Ephraim Kishon
- 1990 „Celine“ von Maria Pacôme
- 1991 „Gipfeltreffen“ von Horst Vinçon
- 1992 „Das Geld liegt auf der Bank“ von Curth Flatow
- 1993 „Das Kuckucksei“ von Irma und Walter Firner
- 1994 „Zweite Geige“ von Curth Flatow
- 1995 „Die Kaktusblüte“ von Pierre Barillet und Jean-Pierre Grédy
- 1996 „Endlich allein“ von Lawrence Roman
- 1997 „Der eingebildete Doktor“ von Hans Weigel
- 1998 „Doppelt leben hält besser“ von Ray Cooney
- 1999 „Christian, Fritz und Bärchen“ von Klaus Wirbitzky
- 2000 „Verlängertes Wochenende“ von Curth Flatow
- 2001 „Damenroulette“ von Gunther Philipp
- 2002 „Ankomme Dienstag – stop – fall nicht in Ohnmacht“ von Jean Stuart
- 2003 „Pension Schöller“ nach Carl Laufs und Wilhelm Jacoby
- 2004 „Das Fenster zum Flur“ von Curth Flatow und Horst Pillau
- 2005 „Variationen“ von Mateo Lettunich
- 2006 „Keine Leiche ohne Lily“ von Jack Popplewell
- 2007 „Da wird Daddy staunen“ von Gunther Philipp
- 2008 „Der Mann, der sich nicht traut“ von Curth Flatow
- 2009 „Zweite Geige“ von Curth Flatow
- 2010 „Heirat wider Willen“ von Lawrence Roman



2008: „Der Mann, der sich nicht traut“



2009: „Zweite Geige“



2010: Szene aus „Heirat wider Willen“



Volksbank
Mülheim-Kärlich eG

Zukunft aktiv gestalten

KOLPING



2011

Komödie

von Marcel Mithois

Frühling im September

Inszenierung: Friedrich Stock
Bühnenbild: Peter Mülhöfer

**Pfarrsaal unter der Kirche
St. Mauritius Kärlich, Kirchstraße,
Mülheim-Kärlich**

Für Projekte in Bolivien
und Aufgaben des
Kolpingwerks



Theatergruppe der Kolpingsfamilie

gegründet 1978

Kolpingsfamilie St. Mauritius Kärlich E. V.

Die Theatergruppe
der KOLPINGSFAMILIE ST. MAURITIUS KÄRLICH E. V. spielt
im 34. Jahr ihres Bestehens

Frühling im September

(Coup de Soleil)

Komödie in fünf Bildern
von Marcel Mithois

Deutsch von Charles Regnier

Inszenierung: Friedrich Stock Bühnenbild: Peter Mülhöfer

Personen und ihre Darsteller (in der Reihenfolge des Auftritts)

<i>Valentine Matignon</i>	Astrid Letsch
<i>Patrick Croisset</i>	Alexander Mäurer
<i>Elaine</i>	Birgit Müller
<i>Jean Carmarec</i>	Ingo Rutschmann
<i>Gérard Lenotre</i>	Michael Müller
<i>Jérôme Matignon</i>	Sebastian Mäurer
<i>Brigitte Montillier</i>	Julia Zinndorf

Bau und Ausstattung der Bühne:	Peter Mülhöfer, Toni Diewald und Team der Gruppe	Maske:	Monika Degen, Susanne Hoffmann, Melanie Ritter und Claudia Schambortski
Ton und Beleuchtung:	Stefan Dötsch und Sven Hartwig	Souffleuse:	Ursula Seidel
Tonaufnahmen:	Wolfgang Palm	Öffentlichkeitsarbeit:	Lothar Spurzem
Requisite:	Stephanie Rech		

Spieldauer ca. 1 ½ Stunden – Pause nach dem dritten Bild

Einlass: 30 Minuten vor Beginn der Aufführung

Aufführungsrechte: Gerhard Pegler Verlag, München

Zu unserer Komödie 2011

Valentine Matignon ist eine verwitwete Mittvierzigerin und Karrierefrau, die als die berühmteste „Nase“ von Paris die ausgefallenen Parfüms für die Haute Couture kreiert. Ihrem Privatleben jedoch haftet der einförmige Geruch der Routine an: Karriere gefestigt und dreimal wöchentlich ein Treffen mit ihrem Liebhaber Gérard, und das schon seit 15 Jahren.

Als Gérard wieder mal ein Treffen absagt, schickt er ihr per Fleurop einen Blumenstrauß, den Patrick, der Inhaber eines Blumengeschäfts, überreicht. Mit der Hartnäckigkeit einer Klette umgarnt der um 20 Jahre jüngere Patrick Valentine, die ihm letztlich nicht widerstehen kann. Valentines Routine-Dasein gerät nun jäh aus den Fugen. Gérard, Valentines Chef Camarec und ihre Haushälterin Elaine sorgen für konfliktreiche Turbulenzen ...

Valentine beklagt eine machohafte Verständnislosigkeit, „den sturen Standpunkt: ein Mann – auch wenn er die vierzig schon längst überschritten hat – darf sich ein junges Mädchen leisten, wohingegen einer Frau, die die vierzig gerade so erreicht hat, ein junger Mann verboten ist.“

Marcel Mithois zelebriert in seiner Komödie einen pikanten, fast schon frivolen Beziehungsreigen: Liebe jenseits der bürgerlichen Moral, Liebe, die sich nicht mehr „gesellschaftskonform“ an den Verhaltenskodex hält. Die Begehrlichkeit nach jungen schönen Menschen gab es schon immer. Aber sie wird mittlerweile zunehmend zu einem Selbstverständnis bei Frauen, das zu tun, was Männer jahrhundertlang auch getan haben.

SPIELPLAN 2011

Ostern,	24.04.2011, 20 Uhr
Montag,	25.04.2011, 20 Uhr
Freitag,	29.04.2011, 20 Uhr
Samstag,	30.04.2011, 20 Uhr
Freitag,	06.05.2011, 20 Uhr
Samstag,	07.05.2011, 20 Uhr
Sonntag,	08.05.2011, 19 Uhr
Samstag,	14.05.2011, 20 Uhr
Sonntag,	15.05.2011, 19 Uhr
Freitag,	20.05.2011, 20 Uhr
Samstag,	21.05.2011, 20 Uhr
Sonntag,	22.05.2011, 19 Uhr
Freitag,	27.05.2011, 20 Uhr
Samstag,	28.05.2011, 20 Uhr
Sonntag,	29.05.2011, 19 Uhr
Freitag,	04.06.2011, 20 Uhr

Aufführungsort:

**Pfarrsaal unter der
Pfarrkirche St. Mauritius Kärlich,
Kirchstraße, Mülheim-Kärlich**

**Parkgelegenheit unter anderem am
Raiffeisenplatz (Grundschule) und
hinter der Kirche (Zufahrtsstraße:
Am Schlossgraben)**

Karten sind an der Abendkasse und im Vorverkauf bei der VOLKSBANK MÜLHEIM-KÄRLICH EG, Kurfürstenstraße 16–18, Tel. 02630 51135, erhältlich.

Erwachsene: 8,00 EUR
Jugendliche: 4,00 EUR

Informationen: www.theater-kaerlich.de